

Eier werden vor Ostern knapp

LISA PAULI

Die Vogelgrippe und eine steigende Nachfrage lassen das Angebot derzeit schrumpfen.

BERLIN Bunte Eier gehören für viele Menschen in Deutschland fest zum Osterfest. Doch Meldungen über die Weiterverbreitung der Vogelgrippe und Bilder von leeren Eierregalen sorgen für Verunsicherung: Droht zu Ostern eine Eierkrise? Nein, sagt der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG). „Täglich kommen etwa 70 Millionen Eier neu auf den Markt. Wir haben keine Eierkrise, und wir bekommen auch zu Ostern genügend Eier“, sagte ZDG-Präsident Hans-Peter Goldnick. Gleichzeitig räumte er ein: „Das Angebot am Markt ist derzeit knapp.“ Gründe seien Tierseuchen wie die Vogelgrippe, die europaweit zu weniger Legehennen führen, sowie eine stark gestiegene Nachfrage.

255 Eier im Jahr

„Der Pro-Kopf-Verbrauch ist in Deutschland binnen zwei Jahren von 236 auf 255 Eier gestiegen. Tendenz weiter steigend“, so Goldnick. Auch das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) bestätigte eine steigende Nachfrage seit 2022, hält die Versorgung zu Ostern aber für gesichert. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts wurden 2025 in Betrieben mit mindestens 3000 Hennenhaltungsplätzen rund 13,7 Milliarden Eier produziert – ein Plus von 0,5 Prozent beziehungsweise 64 Millionen Eiern. Im Durchschnitt wurden 45,2 Millionen Legehennen gehalten, die jeweils etwa 304 Eier im Jahr legten. Bei bunten Ostereiern sollten Verbraucher genau hinschauen. „Gekochte Eier – also auch bunte Ostereier – müssen keinen Stempel mit Herkunfts- und Haltungskennzeichnung tragen“, sagte Christiane Kunzel von der Verbraucherzentrale NRW. Wer Wert auf bestimmte Haltungsformen legt, sollte daher auf freiwillige Angaben auf der Verpackung achten. Kükenschreddern ist zwar seit 2022 in Deutschland verboten, doch Betriebe können weiterhin Junghennen aus dem Ausland beziehen, in denen männliche Küken getötet werden. Verbraucher können sich am Logo des Vereins für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen orientieren.